



Im Rettungseinsatz sind sie unersetzlich, im Modell steigern sie den Spielspaß der Mutterschiffe erheblich: Arbeitsboote. Immer häufiger werden dabei aufgrund ihrer hervorragenden Seeeseigenschaften Festrumpfschlauchboote mit Jet-Antrieb verwendet. Doch, macht solch ein Tender im Maßstab 1:15 auch ohne den Träger Spaß?

**TEXT UND FOTOS:** *Christian Kamp*

**A**uf einer Modellbau-Ausstellung entdeckte ich das neue Tochterboot-Modell für die Seenotkreuzer der EISWETTE-Klasse im Maßstab 1:15 von SAR Modellbau. Eigentlich baue ich sonst nur Schlepper und Arbeitsboote, aber dieser kleine Flitzer mit Jet-Antrieb hatte es mir richtig angetan. Den wollte ich für Spaß am See bei rauem Wetter haben! Das im Maßstab 1:15 nur ca. 32 cm lange Modell passt locker unter den Arm, um später mal eben auf eine schnelle Runde zum „Wellenreiten“ an den See zu gehen.

Nach einer Lieferzeit von etwas über einer Woche kam der Bausatz gut verpackt in meiner Werft an. Die erste Sichtung der Teile war erfreulich. Alles war vorhanden und die verschiedenen Bausektionen einzeln verpackt. Zum Lieferumfang gehören neben dem GFK-Rumpf und Teilen für den Aufbau ein Antriebs-Jet von Graupner, die gesamte Beschriftung auf Klebefolie sowie eine CD mit Bauanleitung und Bildern des Originals. Der Rumpf war bereits fertig geschliffen und Grau grundiert. Dem Bauvergnügen stand nichts mehr im Wege.

### Sofort den Jet einbauen

Sofort konnte begonnen werden, den mitgelieferten Mini-Jet mittig im Rumpf gegen den Heckspiegel auszurichten und seine Außenlinien mit einem Bleistift aufzuzeichnen. Anhand dieser Linien schnitt ich die Durchbrüche für den Wasserein- und Auslass des Jets in den

### AUF EINEN BLICK

#### Modell-Daten

Maßstab:	1:15
Länge:	32 cm
Breite:	13 cm
Gewicht:	450 g ( mit Akku)
Preis:	ca. 130 Euro
Bezug:	SAR Modellbaushop
Antrieb:	Graupner Mini-Jet (Best.-Nr. 2349)
Motor:	TURNIGY Brushless 1811-2000 mit Turnigy Flug Regler bis 6 A
Akku:	TURNIGY 2S LiPo, 1.350 mAh
Servo:	Miniservo ca. 16 Ncm Stellkraft

ARBEITSBOOT NOVIZE

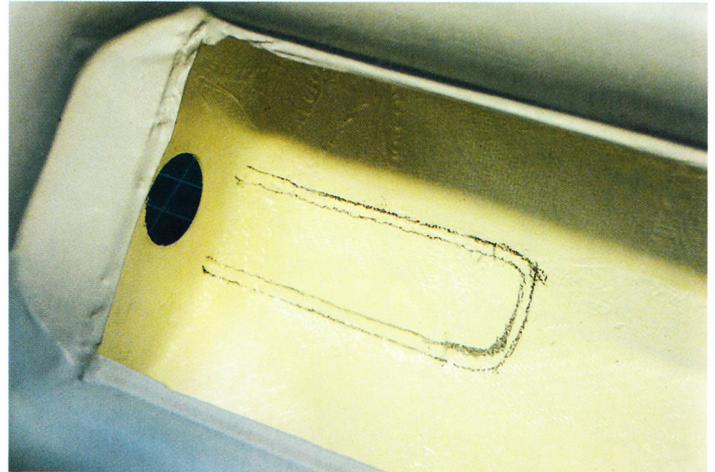
# Allzeit bereit

für den Einsatz

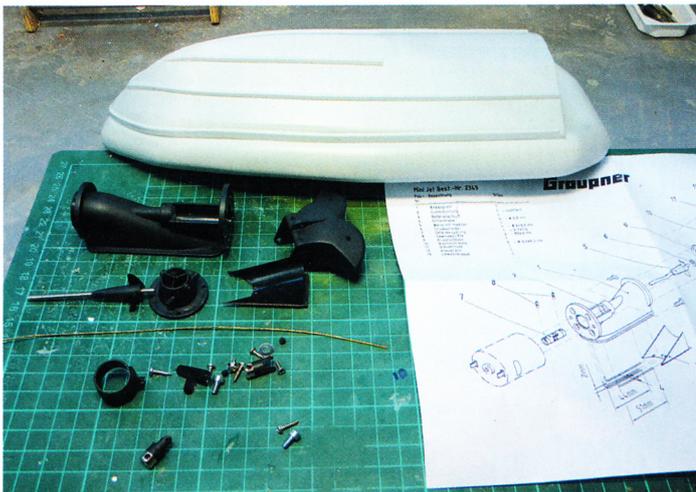




Zum Umfang des gelieferten Bausatzes gehören zahlreiche Details. Einzelne Baugruppen sind in Tüten verpackt



Die Markierungen für den Rumpfdurchbruch sind entlang der Außenlinien des Jets schnell gemacht



Einzelteile des Jets: Zusammengebaut sollen sie das Boot antreiben



Anhand der zuvor angebrachten Markierung wurde der Jet-Antrieb im Rumpf eingelassen



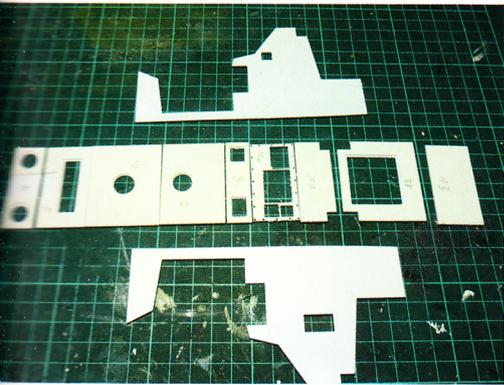
Motor, Servo, Jet und Regler haben ihren Platz im Modell gefunden

Rumpf. Um diesen gut und stabil im Rumpffinneren zu befestigen, nutzte ich einen hochfesten Zwei-Komponenten Epoxyd-Kleber. Eigentlich war für das Strahltriebwerk ein 280er-Bürstenmotor als Antrieb vorgesehen. Da diese Art von Motor meiner Ansicht nach zu wenig Leistung bei zu hohem Stromverbrauch hat, wurde mein Modell mit einem Brushless-Motor und einem dazu passenden Regler ausgerüstet. Der Jet braucht circa 15.000 min<sup>-1</sup>, um ausreichend Vorschub für das Modell zu erzeugen. Verwendung fand schließlich ein Brushless-Aggregat mit 2.000 kV (7,4 V x 2.000 kV = 14.800 min<sup>-1</sup>), was bei diesem leichten Boot vollkommen ausreicht. Als Akku dient ein 2S LiPo mit 1.350 mAh. Da der Flansch des Jets nicht auf den Brushless-Motor passte, musste ich selbst einen entsprechenden Motorspant aus Alu bauen. Der mitgelieferte Kardan von Graupner konnte dann ohne weitere Anpassungen verwendet werden.

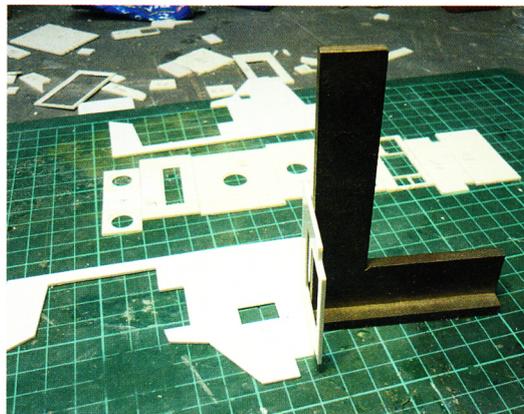
Zur Lenkung des Jets kam ein Kleinservo mit ca. 16 Ncm Stellkraft zum Einsatz. Diese kleinen Servos haben genug Kraft, um den leichten Jet zu lenken und kosten meist nicht mehr als fünf bis sechs Euro. Auf die mitgelieferte Rückfahrklappe verzichtete ich aus Gewichtsgründen. Bei Bedarf kann sie aber jederzeit nachgerüstet werden, da im Rumpf noch genügend Platz für ein zweites Servo ist.

### Drei Stunden für den Rumpf

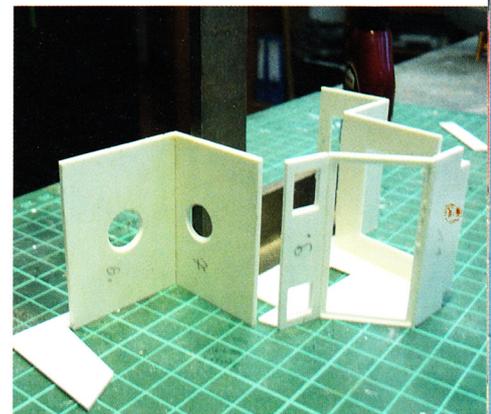
Im Bausatz von SAR Modellbau befanden sich auch gefräste Teile aus Holz für den Bootsständer. Dieser ist mit zwei Handgriffen montiert und das Boot steht damit fest auf dem Tisch. Arbeiten am Rumpf, wie das Einkleben des Decks mit dem Süllrand, gingen darauf leicht von der Hand. Leider passte der Rumpf durch die nachgeahmte Gum-



Sehr präzise gefräst sind die Teile für den Aufbau, es sind kaum Nacharbeiten erforderlich

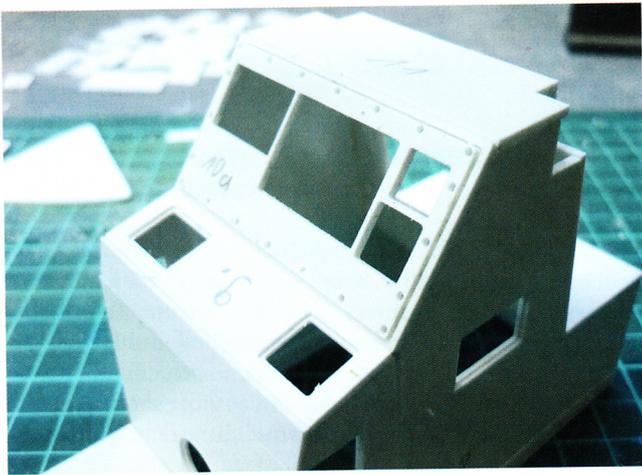


Ein Winkel hilft, die Teile des Aufbaus vor dem Verkleben exakt auszurichten



mischlauchform nicht ganz exakt auf das gefräste Deck. Zwischen den beiden Bauteilen blieben leichte Spalten, die ich mit etwas Feinspachtel verschloss. Nach dem Schleifen des Decks war von diesem Eingriff nichts mehr zu sehen. Der Bau ging zügig voran und machte wirklich Laune. Bis zu dieser Baustufe benötigte ich gerade einmal drei Stunden Bauzeit, Trocknungszeiten des Klebers und Spachtels nicht eingerechnet. Leider ging es nicht so flott weiter. Da es von diesem Modell noch keine Bauanleitung gab, musste ich mich durch die gelieferten Frästeile suchen, um weiterbauen zu können. Auch ohne Instruktion ließ sich der Aufbau anhand der mitgelieferten

#### Der Steuerstand ist für den Einbau von Armaturen vorbereitet



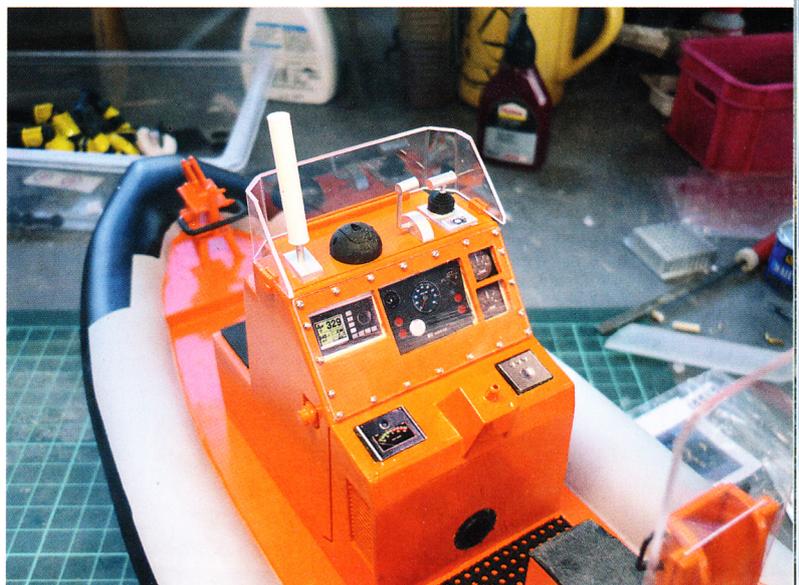
Im Fahrstand wurde der Boden mit Gummimatten ausgelegt, damit der Fahrer später nicht ausrutscht

Bilder ohne Fehler eigentlich recht schnell zusammenbauen. Hier besticht der Teilesatz durch sehr exakte, passgenaue Bauteile, die mit nur wenig Kleber nahtlos zusammenzufügen sind. Damit alles gerade wird, wurden die ersten Teile des Aufbaus mit Unterstützung eines Winkels verklebt. Durch den zügigen Fortschritt macht das Bauen Spaß und man sieht, wie das Modell in kürzester Zeit wächst.

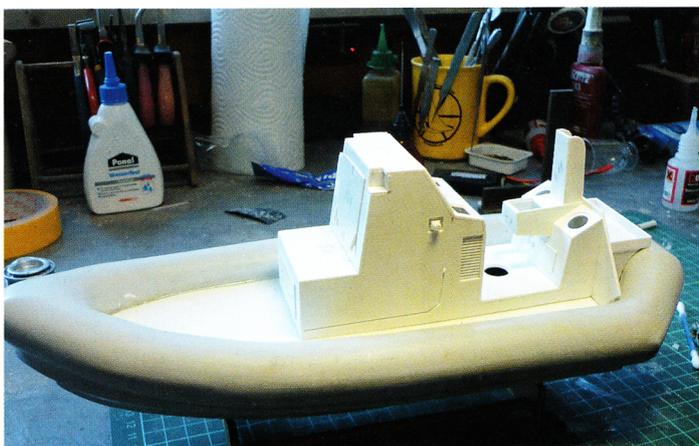
So gut die Teile auch gefräst sind, darf man nicht vergessen, dass das Modell als Bausatz und nicht als fertiger Baukasten geliefert wird. Es muss noch einiges in Eigenregie gebaut werden, denn nicht alles liegt fertig gefräst vor. Ich musste Detlef Eckelboom zwei Mal anrufen, da ich Fragen zum Bausatz hatte. Er sagte, dass das kein Problem wäre und er jedem Kunden gerne mit Rat und Tat zur Seite steht. Das hört man gerne, denn so umgeht man lästige Baufehler oder Unklarheiten im Bauablauf.

#### Gummi unter den Füßen

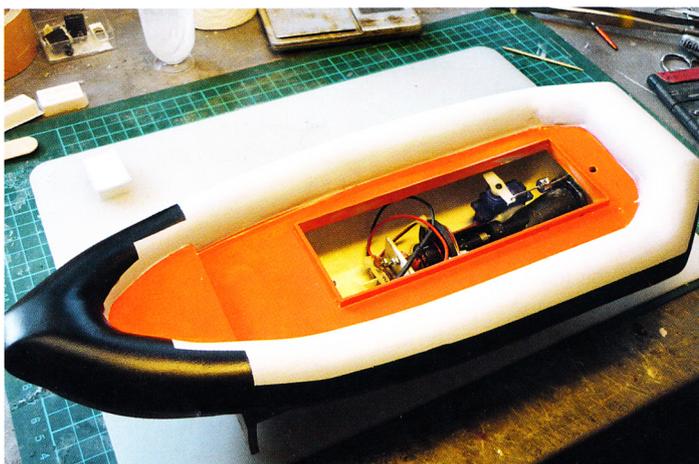
Im Bausatz sind viele tolle Details enthalten, wie zum Beispiel fertig gebogene und gefräste Glasscheiben, gefräste Lukendeckel, fertig aufgebaute Hebel und Regler für den Fahrstand, ein Schlepphaken und auf Folie gedruckte Armaturen. Dadurch ist es ein leichtes, das Modell aus den mitgelieferten Teilen schnell und detailgetreu aufzubauen. Die Aufbauten sind nun soweit fertig, dass es mit dem individuellen Ausarbeiten des Modells weitergehen kann. Nicht im Lieferumfang enthalten sind Positionsleuchten, Reling, Handgriffe und eine Fahrerfigur. Ich habe mir erlaubt, meinem späteren Fahrer eine Gummimatte unter die Füße zu legen, damit diese in wilder Fahrt später nicht vom „blanken Blech“ rutschen. Diese Matten sind



Scheibe, Bedienhebel und Instrumente machen das Cockpit für den Fahrer nutzbar



Liegt einem Modell keine Bauanleitung bei, empfiehlt sich ein Probestellen der Aufbauten ohne Klebstoff



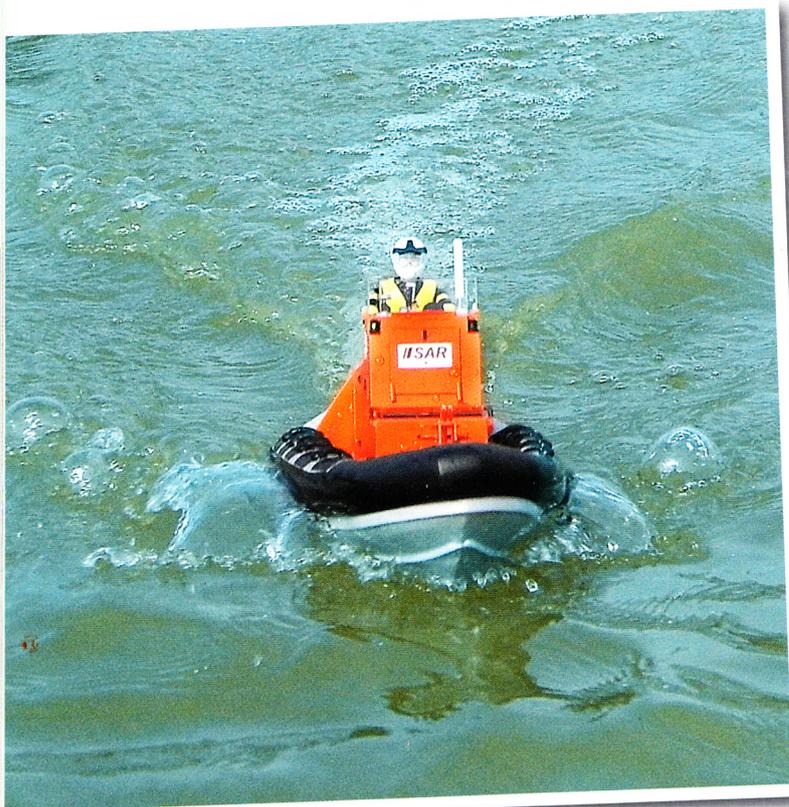
Die Seitenwulste sollten aussehen als wären sie aus Schlauchmaterial, das Deck wurde in Signal-Orange lackiert



Sieht aus als wäre er aus Alu: der Rumpf nach dem Lackieren



Der Fahrer wie er von Bruder Spielwaren geliefert wird



Vorbildgetreues Fahrbild: Das Modell kann auch mit einem größeren Motor ausgestattet werden

bei harztec-modellbau.de in guter Qualität erhältlich. Da ich meine Beleuchtung immer selbst baue, war es kein Problem, sie mit je einer roten und grünen LED in einem selbstgebauten Lampengehäuse zu realisieren. Für die Reling und Handläufe verwendete ich 2-mm-Messingdraht, den ich nach den mitgelieferten Bildern gebogen und gelötet habe. Leider gibt es im Bausatz keine Schablone dafür, so dass einiges nur mit Mühe richtig hinzubekom-

**DAS VORBILD**

**Neuer Typ Arbeitsboot**

**Festrumpfschlauchboote ersetzen die herkömmlichen Arbeitsboote.**

Um den Tiefgang zu minimieren, wurde auf der EISWETTE erstmals ein Festrumpfschlauchboot anstelle der bis dahin DGZRS-üblichen Tochterboote in der Heckwanne integriert. Diese RIBs (Rigid Inflatable Boats) sind leichter und verfügen über bessere Auftriebseigenschaften als gewöhnliche Schlauchboote. Ihr Rumpf besteht meist aus glasfaserverstärkten Kunststoffen (GFK), Aluminium oder Kevlar. Durch den Auftrieb der Luftschläuche in den Seitenwülsten sind sie so gut wie nicht sinkbar und können auch in schwerer See kenterfrei gefahren werden. Sie eignen sich hervorragend zum Befahren von Flachwassergebieten und für Einsätze, bei denen Schnelligkeit gefragt ist. NOVIZE erreicht eine Einsatzgeschwindigkeit von bis zu 30 Knoten (ca. 56 km/h).

**Technische Daten**

Länge:	4,80 m	Verdrängung:	1,2 t
Breite:	2,00 m	Geschwindigkeit:	max. 34 kn
Tiefgang:	0,40 m	Leistung:	164 PS (Jetantrieb)



#### IM EINSATZ

### Volle Fahrt voraus

Videos der Testfahrt und des fertigen Modells finden Sie auf Youtube unter:

<http://youtu.be/hsIpe4tq-Dw>

<http://youtu.be/TmRe-CaM6CY>

Mit etwas Lack, Spachtel und ruhigen Händen lässt sich aus der Figur ein echter DGzRS-Retter machen

men war. Die Haltegriffe für Fahrer und Beifahrer habe ich mit Schrumpfschlauch überzogen. Das wirkt dann so, als wären die Griffe dort dick gummiert. Einfach nur Farbe zu verwenden hätte nicht denselben Effekt gebracht. Lackiert wurde das Modell mit Farben von Revell, entweder in seidenmatten oder matten Farbtönen. Der Rumpf wurde in Aluminium (Nr. 99) lackiert, der Schlauchkörper in Hellgrau (Nr. 47) und Schwarz (Nr. 302). Die Aufbauten und das Deck habe ich nach dem Verschleifen erst mit Weiß (Nr. 301) vorlackiert und dann mit Orange (Nr. 30). Dadurch verbessert sich die Leuchtkraft – direkt auf dem Kunststoff kommt das Orange leider nicht so gut zur Geltung. Fußmatten und Sitze sind in Schwarz (Nr. 8) gehalten.

#### Quad-Fahrer an Bord

Den Fahrer stellt eine Figur von Bruder Spielwaren in 1:16 dar. Sie wird mit Helm, Stiefeln und Handschuhen auf einem Quad im Spielwarenhandel verkauft. Das Fahrzeug ging an die Kinder der Nachbarn und der Fahrer kam in den Modellbau-OP, um aus ihm einen echten DGzRS-Crewmitglied zu machen. Etwas Lack, Spachtel und einige Aufkleber – fertig war der Retter im leuchtend gelben Überlebensanzug und konnte im Fahrstand Platz nehmen.

Nun stand dem Fahrspaß auf dem Wasser nichts mehr im Wege, weder Wind, Wellen noch Regen. Ganz getreu dem Motto der Großen: „Wir fahren raus, wenn andere reinkommen.“ ■

#### DER AUTOR

*Christian Kamp ist Jahrgang 1972 und begann nach einer Pause im Jahr 2000 wieder mit dem Schiffsmodellbau. Heute baut er am liebsten Arbeitsschiffe und Schlepper.*



Schlauch schwimmt oben: Der neue Arbeitsboot-Typ ist fast unsinkbar und kaum kentergefährdet

### Fazit

Der Bausatz der NOVIZE ist als durchaus gelungen zu bewerten. Auch mit wenig Erfahrung kann man ihn zu einem schönen Fahrmodell ausbauen. Der Maßstab von 1:15 erlaubt nicht nur die Kombination mit dem Bausatz des 20-m-DGzRS-Kreuzers EISWETTE, sondern auch das Boot durch Zukauf von Zubehör aus dem Spielwarenhandel aufzuwerten und zu veredeln. In Anbetracht der gelieferten Qualität liegt der Preis von ca. 130 Euro für den Bausatz völlig im Rahmen. Meine Motorwahl ist eher sanft ausgefallen, da ich dem Modell ein vorbildgetreues Fahrbild verleihen wollte. Es kann aber durch einen größeren Motor auch mit wesentlich mehr „Bums“ betrieben werden. Durch seine handliche Größe ist das Modell wie die Vorbilder schnell und überall einsatzbereit.